

28.02.92

G - AS - Fz - In - K

Empfehlungen

der Ausschüsse

zum

Bericht des Bundesministeriums für Gesundheit zur Entwicklung
der Beitragssätze in der gesetzlichen Krankenversicherung und
zur Umsetzung der Empfehlungen und Vorschläge der Konzertierten
Aktion zur Erhöhung der Leistungsfähigkeit, Wirksamkeit und
Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen

(Bericht nach § 141 Abs. 4 SGB V)

Punkt der 640. Sitzung des Bundesrates am 13. März 1992

A

1. Der federführende Gesundheitsausschuß,
der Ausschuß für Arbeit und Sozialpolitik und
der Ausschuß für Innere Angelegenheiten
empfehlen dem Bundesrat, zu dem Bericht wie folgt Stellung
zu nehmen:

1. Der Bundesrat stellt fest: Der Bericht des Bundes-
ministeriums für Gesundheit zur Entwicklung der
Beitragssätze in der gesetzlichen Krankenversiche-
rung und zur Umsetzung der Empfehlungen und Vor-
schläge der Konzertierten Aktion zur Erhöhung der
Leistungsfähigkeit, Wirksamkeit und Wirtschaftlich-
keit im Gesundheitswesen dokumentiert erneut das

Ausgeliefert am 03. MRZ. 1992

16/1/92

(noch Ziff. 1)

- 2 -

Scheitern des sog. Gesundheits-Reformgesetzes. Der Bericht belegt, daß keines der dort angestrebten Ziele erreicht werden konnte. Im Berichtszeitraum 1989 bis 1991 gelang es weder, die Wirtschaftlichkeit und Leistungsfähigkeit der gesetzlichen Krankenversicherung nachhaltig zu verbessern, noch konnten die Beitragssätze dauerhaft gesenkt und auf niedrigem Niveau stabilisiert werden.

Der Bericht zeigt im Gegenteil:

- Die Beitragssatzsenkungen der Krankenkassen in den Jahren 1990 und 1991 sind allein durch die mit dem sog. Gesundheits-Reformgesetz unmittelbar in Kraft getretenen Leistungsausgrenzungen zu Lasten der Versicherten ermöglicht worden.
- Die im sog. Gesundheits-Reformgesetz angekündigten anderen Einsparungen, insbesondere im ambulanten Bereich, bei den Arzneimitteln und im Krankenhaussektor, von allein rund 5 Mrd. DM jährlich sind nicht eingetreten.
- Bereits seit Mitte 1990 liegen die Ausgabenzuwächse in allen maßgeblichen Leistungsbereichen wieder zunehmend oberhalb der Einnahmesteigerungen. 1991 verzeichnen die Krankenkassen ein Defizit von bis zu 7 Mrd. DM; für 1992 ist ein Defizit von 10 Mrd. DM zu erwarten.
- Zum 1.1.1992 ist es in einem ersten Schub zu teilweise deutlichen Beitragssatzanhebungen der Krankenkassen gekommen, so daß der durchschnittliche Beitragssatz wieder auf 12,4 v.H. angestiegen ist. Im Laufe dieses Jahres, spätestens Anfang 1993, sind weitere massive Beitragssatzsteigerungen der Krankenkassen programmiert.

(noch Ziff. 1)

2. Der Bundesrat sieht angesichts der wachsenden Ausgabendefizite der Krankenkassen unmittelbaren Handlungsbedarf. Er fordert deshalb die Bundesregierung mit allem Nachdruck auf, diese Entwicklung nicht weiterhin tatenlos treiben zu lassen, sondern ihrer Verantwortung für die dauerhafte Sicherung von Leistungsfähigkeit und Finanzierbarkeit unseres Krankenversicherungssystems endlich nachzukommen.

3. Der Bundesrat erwartet dabei von der Bundesregierung, daß sie

- umgehend einen Gesetzentwurf vorlegt, der aus den negativen Erfahrungen der letzten drei Jahre die notwendigen Konsequenzen zieht und unzulängliche und nicht umsetzbare Regelungen des sog. Gesundheits-Reformgesetzes korrigiert. Darüber hinaus nimmt der Bundesrat mit Befremden zur Kenntnis, daß die Bundesregierung zwar in ihrem Bericht wiederholt die mangelhafte Umsetzung bestimmter Regelungen des SGB V beklagt, aber keinerlei Schritte unternimmt, diesem Mangel abzuhelpfen,
- durch geeignete - auch gesetzgeberische - Maßnahmen kurzfristig verantwortungsvolle Honorarvereinbarungen der Vertragspartner ermöglicht, die insbesondere dem Gebot der Beitragssatzstabilität in der gesetzlichen Krankenversicherung entsprechen,
- die bereits in der letzten Legislaturperiode von ihr verschobene und seither wiederholt angekündigte Reform der Organisationsstrukturen der Krankenversicherung nunmehr unverzüglich auf den Weg bringt.

16/1/52

- 4 -

B

2. Der Finanzausschuß und
der Ausschuß für Kulturfragen
empfehlen dem Bundesrat, von dem Bericht Kenntnis zu
nehmen.

★